Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 24

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ädagogilme Blätter

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 11. Juni 1909.

nr. 24

16. Jahrgang.

# Redaktionskommission:

ho. Reltor Keiser, Erziehungsrat, Jug, Präsident; die ho. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schuhder, histirch, herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einstedeln.
Ginserdingen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an ho. haasenstein & Vogler in Luzern.

#### Abonnement:

Ericheint wöchentlich einimal und toftet jährlich Gr. 4.50 mit Bortogulage. Bestellungen bei den Berlegern: Eberle & Midenbach, Berlagshandlung Ginsiedeln.

Bu feinigen Boftulaten ber Juhall: Marienverehrung ein Bedürfnis des menschlichen herzens. Konzentration des Unterrichtes. it. gall. Erziehungsgeserrevision. — Ladagogisches Allersei. – Konzentration des Unterrichtes. — Literatur. – Achtung! — Eine interessante Enauste. – Aus dem Kanton Glarus. — Aus Kantonen und Ausland. - Inferate.

# Marienverehrung ein Bedürfnis des menschlichen Herzens.

"Und fo trat vor allem anderen die gebenedeite Jungfrau, die Mutter bes Weltheilandes, in einer eigenen Ibee hervor, zu der ihr bie griechischen Musen nicht halfen. Der Gruß bes Engels half ihr bagu, ber fie bie Sold. selige, die Gottesgeliebte nannte, ihre eigene Demut half ihr bazu, in ber fie fich die Magd bes herrn nannte. Aus biefen beiben Bugen floß ihr liebliches Wefen zusammen, bas fich bem menschlichen Bergen fehr vertraut machte. Dichter hatten sie mit der Stimme des Engels in zarten Bersen oft gegrüßt, zutrauliche Gebete sie liebreich angeredet; jest trat die Runst hierzu, sie auch sichtbar zu machen, sie und bas Rind in ihren Armen, die felige Mutter und die heilige Jungfrau. Reuschheit also und mütterliche Liebe, Unschust des Herzens und iene Demut, die in der größten Heiligkeit sich felbst nicht kennt, die in tiefer Armut die feligste ihres Geschlechtes ift; diese neue Form ber Menscheit marb vom Himmel gerufen: ein Marien-Charafter. Sein unterscheidender Zug ist, wenn ich so sagen barf, jene driftliche Unbefangenheit, in der die Mutter von ibr selbst, von ihrer herrlichfeit, taum von ihrem Rinde zu wissen scheint, bas fie bennoch, bas bennoch fie liebreich umfängt und ben Menschen bolb ift."

herber, "Briefe zur Beförderung ber humanitat", V. (2.), 294-295.